



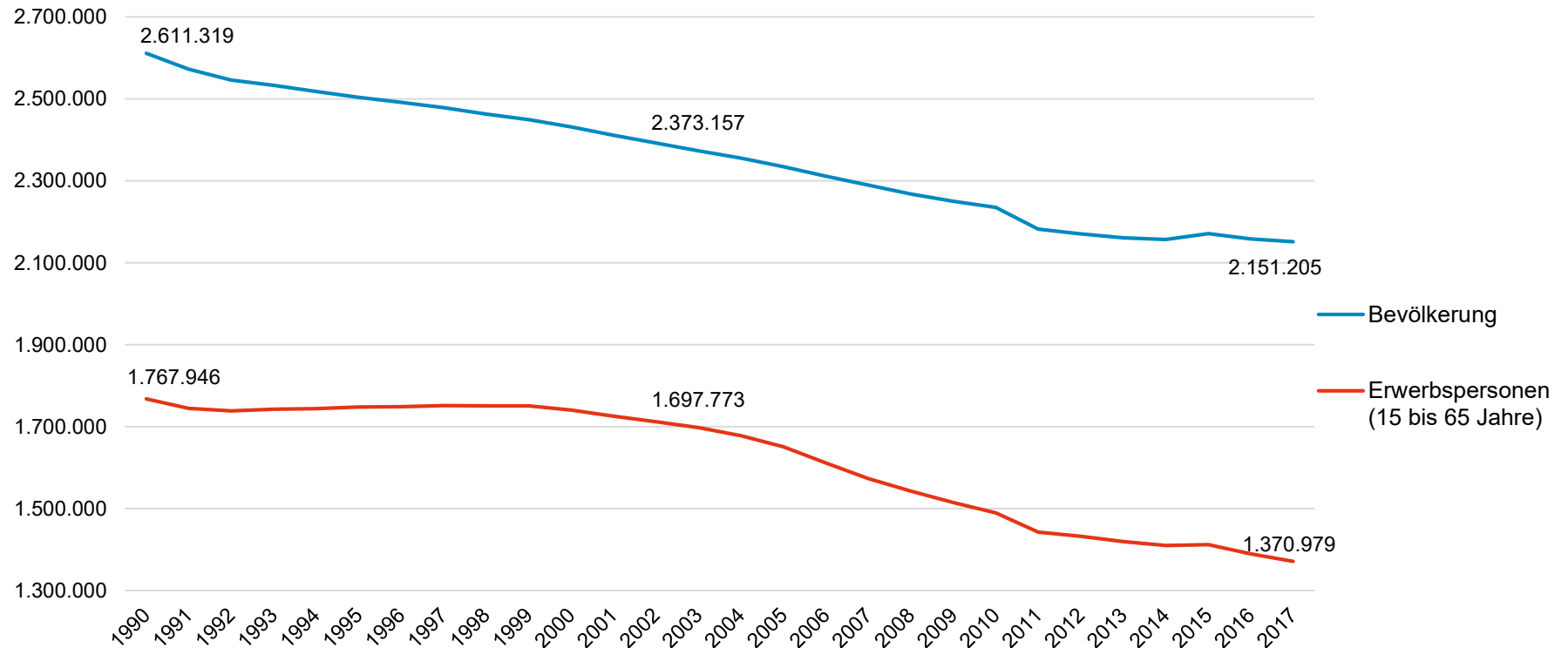
# Fachkräftebedarf und Strategien der Fachkräftesicherung in Thüringen

## 3. Dialogforum Fachkräftesicherung



# Demografischer Wandel in Thüringen

## Bevölkerungsentwicklung und Zahl der Erwerbspersonen seit 1990



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik.



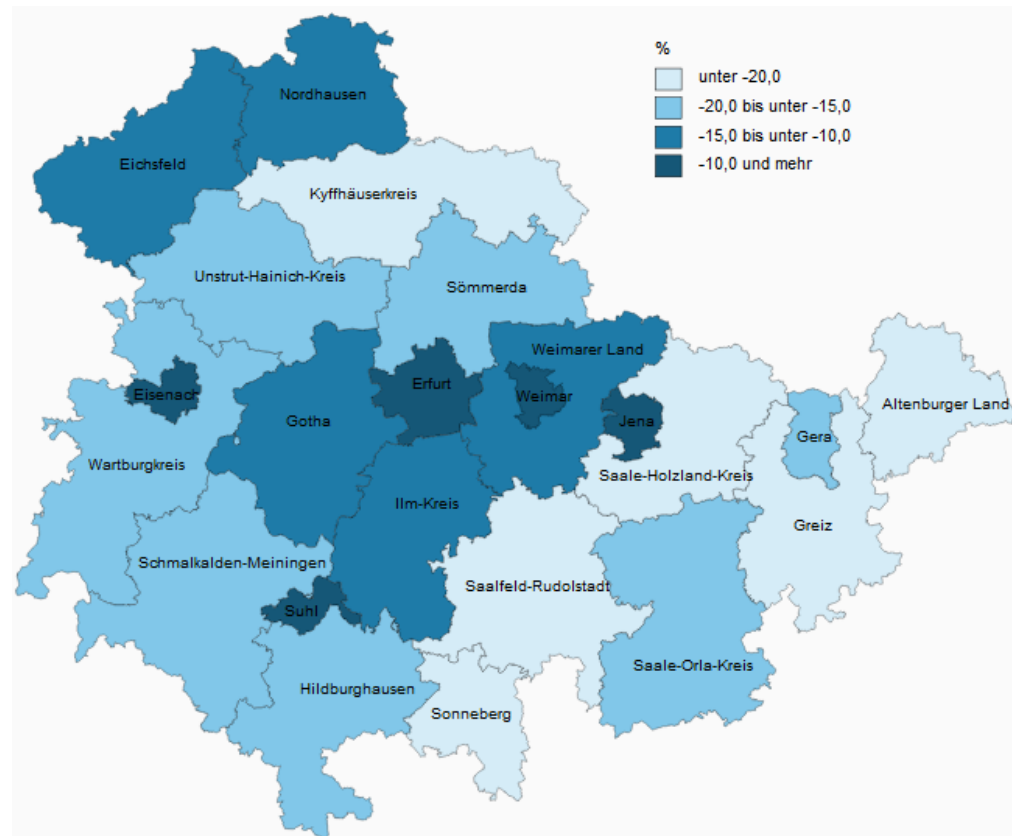
# Demografischer Wandel in Thüringen

## Entwicklung seit 1990

- **Abwanderung und „Sterbeüberschuss“** führten zwischen 1990 und 2017 zu:
  - Bevölkerungsrückgang um 460.000 Personen (- 18 Prozent)
  - Rückgang der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre) um 397.000 Personen (- 22 Prozent)
- Halbierung der Zahl der **Absolvent\*innen** von allgemeinbildenden Schulen seit 2000
  - 36.000 Abgänger\*innen im Jahr 2000 ggü. 16.000 im Jahr 2018
  - zwischenzeitlich nur 13.000 Absolvent\*innen im Jahr 2011
- **Anstieg des Durchschnittsalters der Bevölkerung** von 38,3 Jahre auf 46,8 Jahre zwischen 1990 und 2015
  - drei der zehn „ältesten“ Landkreise Deutschlands in Thüringen (SHL, ABG, GRZ)

# Demografischer Wandel in Thüringen

Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach Kreisen (2014 – 2035)





# Demografischer Wandel in Thüringen

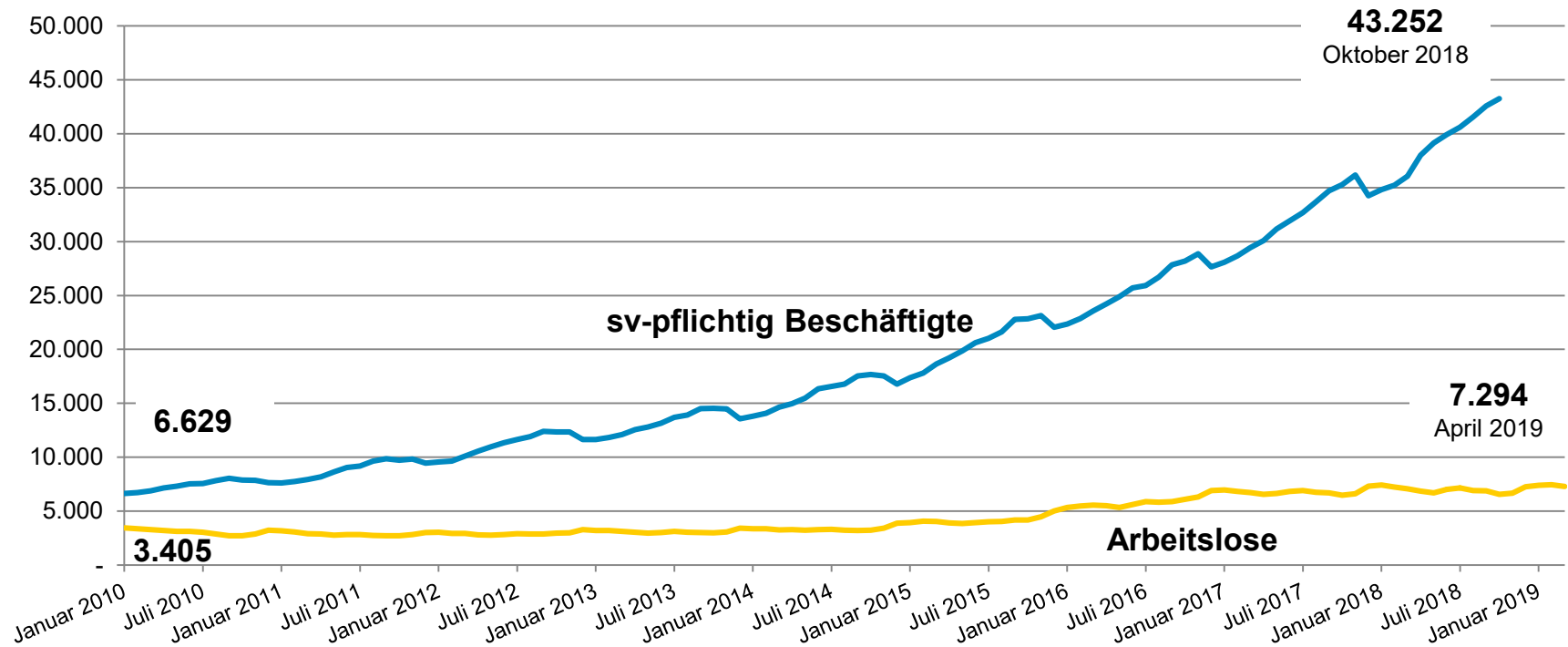
## Prognose bis 2030

- **Prognose bis 2030** erwartet weiteren Rückgang der Bevölkerung um 202.000 Personen im Vergleich zu 2017 (- 9 Prozent)
  - Rückgang der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Erwerbspersonen um 247.000 Personen (- 23 Prozent)
  - leichter Anstieg der Zahl der Schüler\*innen an allgemeinbildenden Schulen bis Mitte der 2020er, danach Absinken unter den heutigen Stand
    - „demografisches Aufbäumen“ der letzten Vorwende-Generation
- **Herausforderungen für die Deckung des Fachkräftebedarfs**



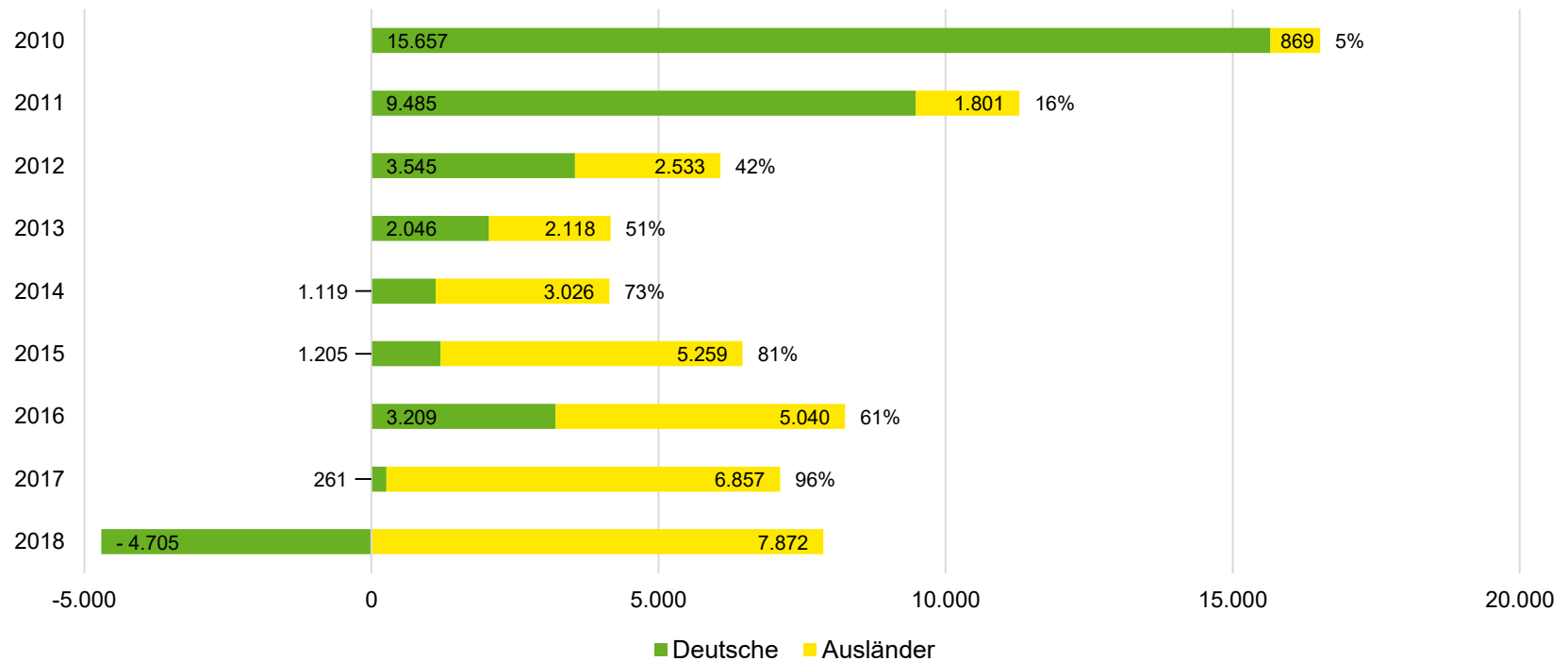
# Ausländer auf dem Thüringer Arbeitsmarkt 2010 – 2019

Migrations-Monitor April 2019





# Anstieg der Zahl der Beschäftigten in Thüringen – 2010 bis 2018

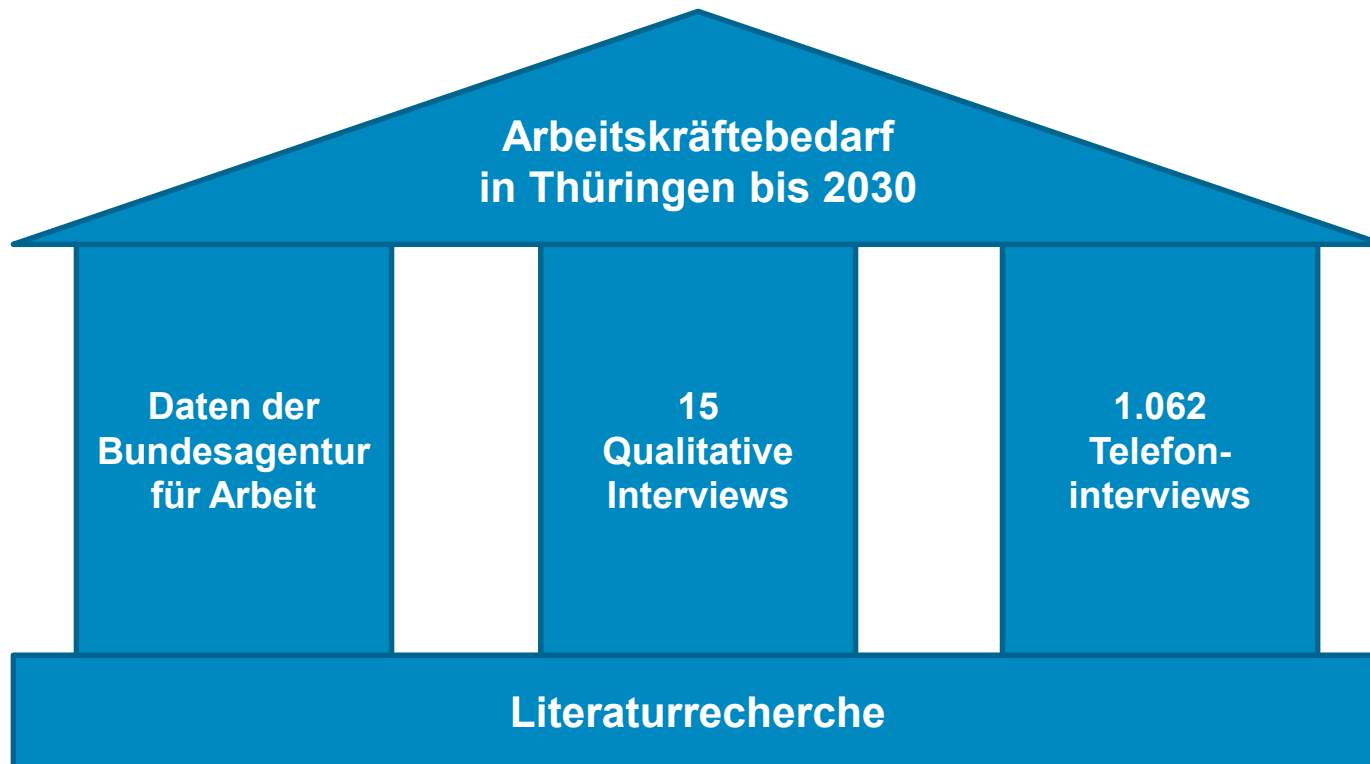


Septemberwerte gegenüber dem Vorjahr; Zuwachs ausländischer Beschäftigung in Prozent.



# Grundlagen der Fachkräftestudie des TMASGFF

## Datenquellen

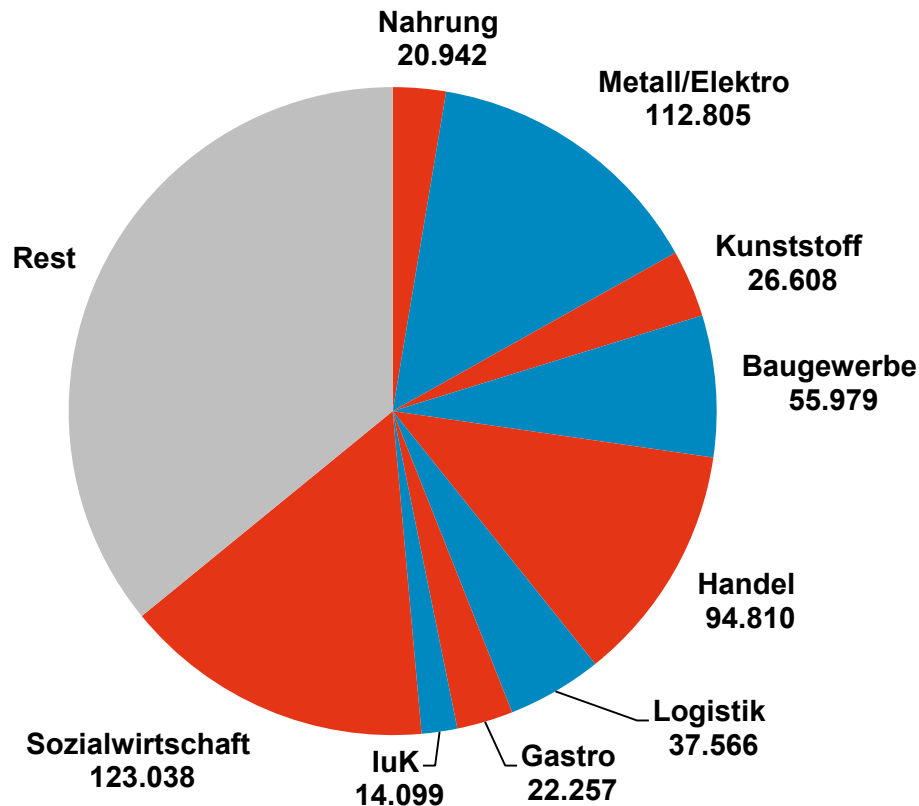






# ZSH-/FSU-Betriebsbefragung

## Beschäftigung & Branchenauswahl



### Bestand 2016 gesamt:

≈ 792.500 sv-pflichtig  
Beschäftigte

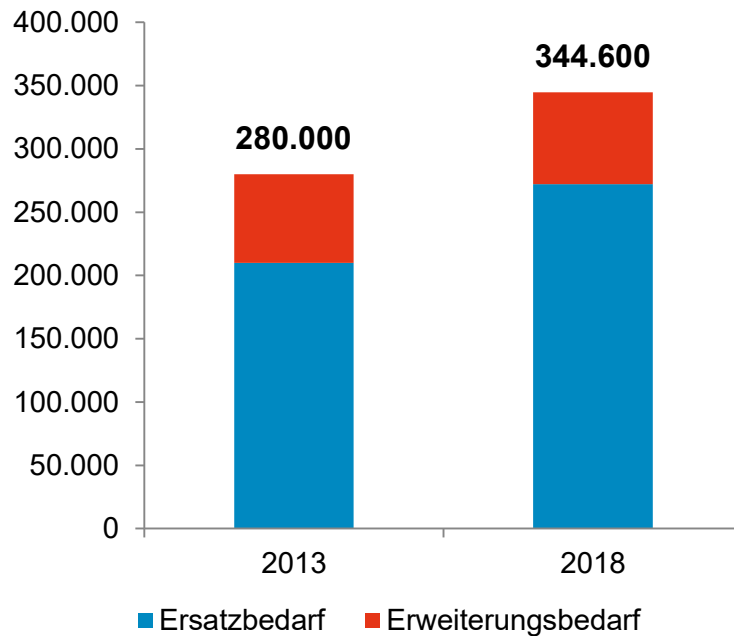
### ausgewählte Branchen umfassen:

- 63 Prozent der Thüringer Betriebe
- 64 Prozent aller sv-pflichtig Beschäftigten in Thüringen



# Arbeitskräftebedarf in Thüringen bis 2030

## Ersatz- und Erweiterungsbedarf

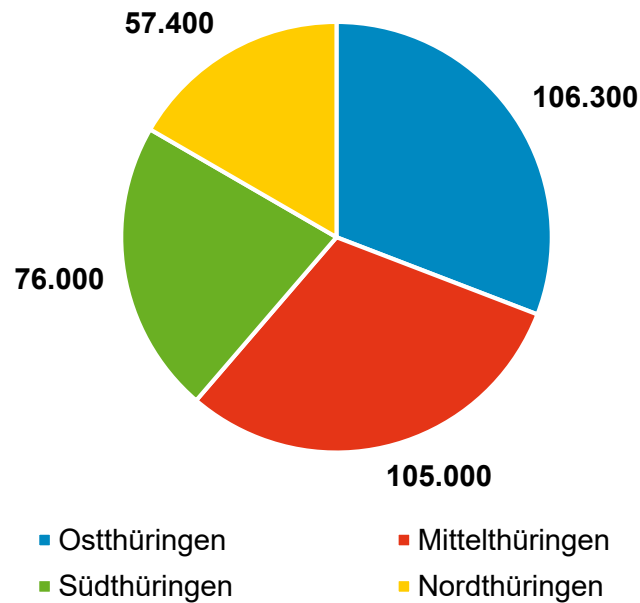


### Ersatzbedarf übersteigt Erweiterungsbedarf

- Arbeitskräftebedarf bis 2030 von 344.600 Beschäftigten
  - Ersatzbedarf von 272.200 Beschäftigten
  - Erweiterungsbedarf von 72.400 Beschäftigten
- Anstieg im Vergleich zur Studie von 2013 um 64.600 Personen
  - längerer Beobachtungszeitraum
  - Renteneintritt geburtenstarker Jahrgänge

# Arbeitskräftebedarf in Thüringen bis 2030

## Bedarf nach Planungsregionen



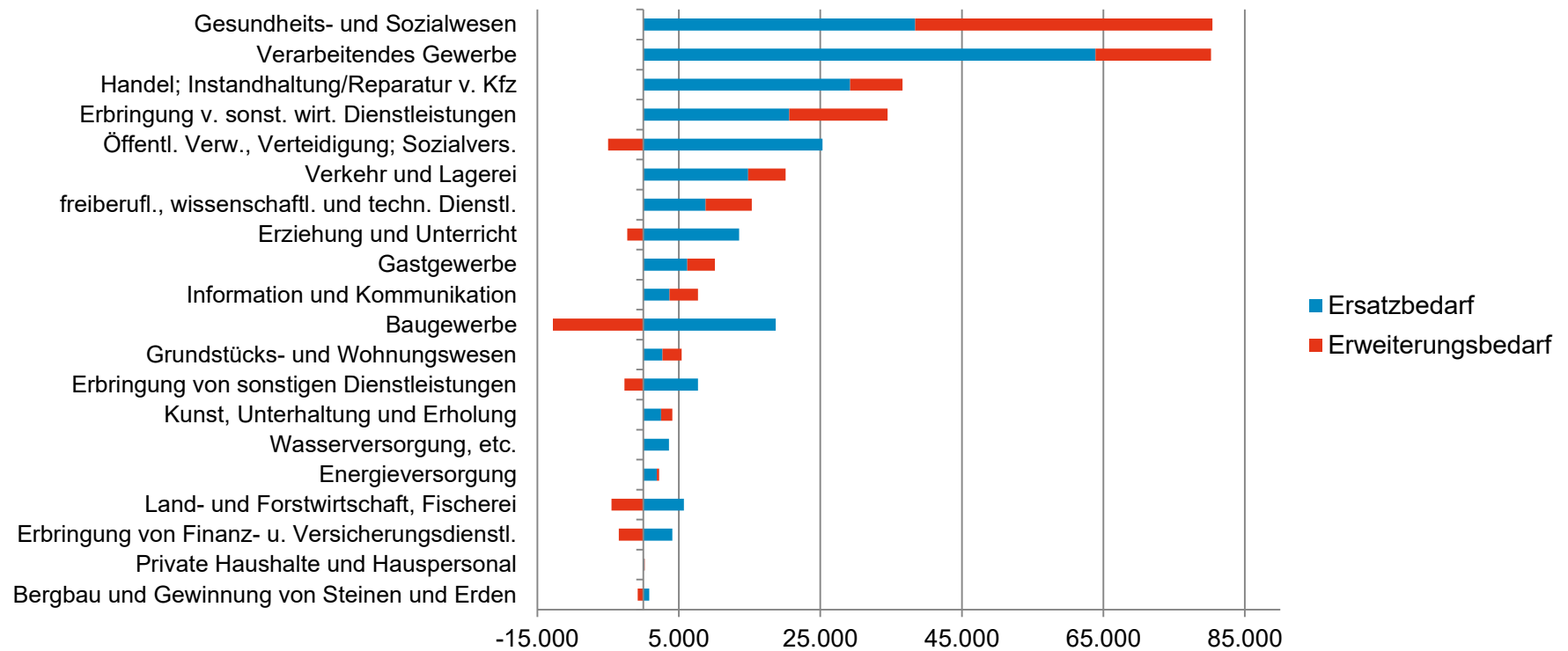
### Bedarfe regional unterschiedlich in Thüringen verteilt

- größte Bedarfe in Ost- und Mittelthüringen mit insgesamt 211.000 Personen
  - 60 Prozent des Gesamtbedarfs in diesen Regionen
- in allen Regionen überwiegt Ersatzbedarf deutlich
  - jeweils etwa vier Fünftel des Gesamtbedarfs entfällt auf Ersatzbedarf



# Arbeitskräftebedarf in Thüringen bis 2030

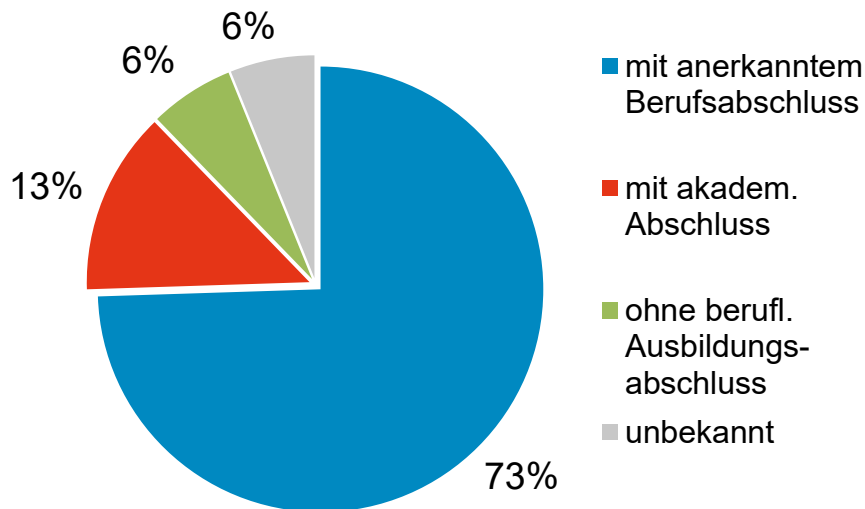
## Bedarf nach Wirtschaftssegmenten



Quelle: Fachkräftestudie TMASGFF (2018).

# Arbeitskräftebedarf in Thüringen bis 2030

Ist-Zustand im Jahr 2018



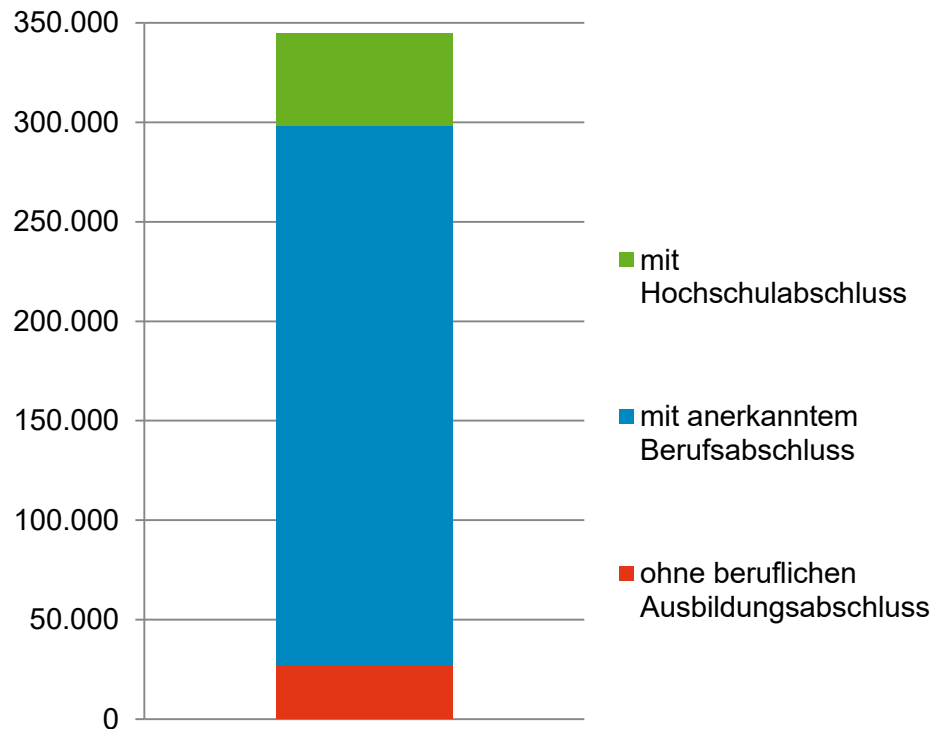
## Thüringen ist geprägt durch Facharbeiter/-innen mit beruflicher Ausbildung

- knapp drei Viertel (73 Prozent) aller sv-pflichtig Beschäftigten haben anerkanntem Berufsabschluss
- 13 Prozent mit akademischem Abschluss
- nur 6 Prozent ohne Berufsabschluss
- im Vergleich zu anderen Bundesländern:
  - Anteil von Beschäftigten mit Berufsabschluss höher
  - Anteil von Beschäftigten ohne Abschluss niedriger



# Arbeitskräftebedarf in Thüringen bis 2030

## Bedarf nach Qualifikationsniveau



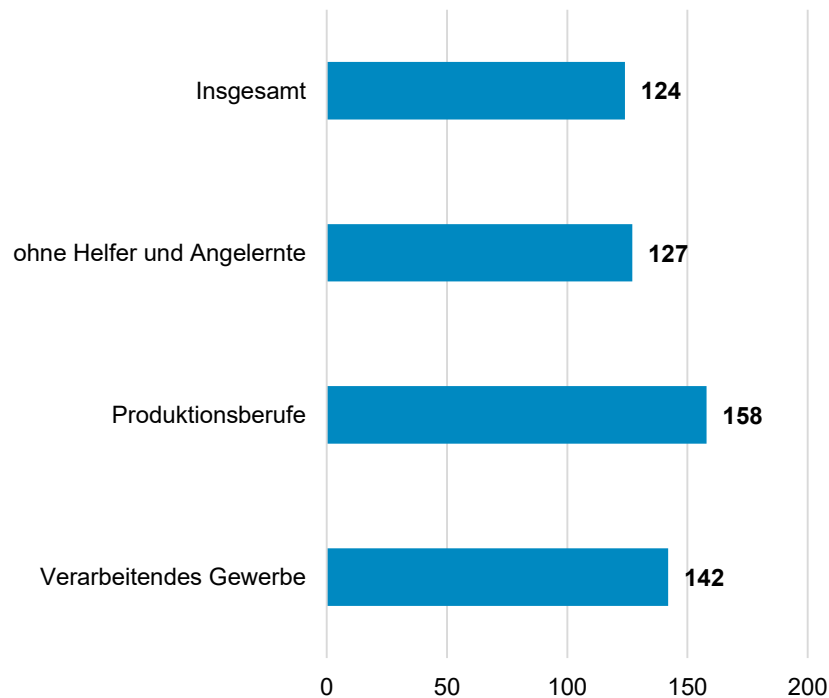
Quelle: Fachkräftestudie TMASGFF (2018).

### **Beschäftigte mit anerkanntem Berufsabschluss bleiben Rückgrat der Thüringer Wirtschaft**

- 271.000 Beschäftigte mit anerkanntem Berufsabschluss (79 Prozent)
- 46.600 Personen mit Hochschulabschluss (14 Prozent)
- 26.900 Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss (8 Prozent)

# Arbeitskräftebedarf in Thüringen

## Vakanzzeiten schon heute hoch



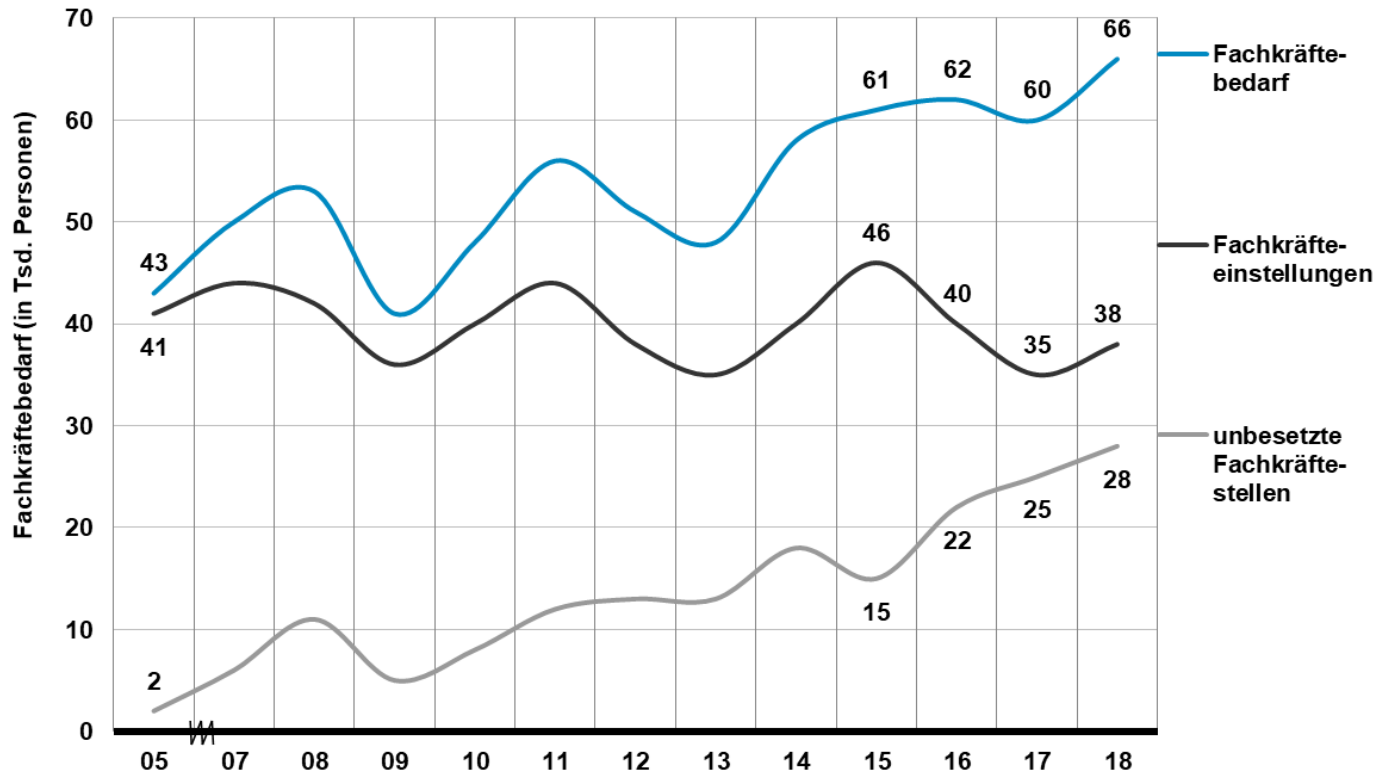
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

- durchschnittliche **Vakanzzeit in Thüringen bei 124 Tagen** (Ø April 2018 – März 2019)
  - Anstieg um 22 Tage im Vergleich zum Vorjahr
  - größter Anstieg aller BL, gleichzeitig längste Vakanzzeit (zusammen mit HH)
- mit Abstand höchste Vakanzzeit bei Produktionsberufen mit 158 Tagen
  - im Verarbeitenden Gewerbe liegt Vakanzzeit mit 142 Tagen überdurchschnittlich hoch



# Arbeitskräftebedarf in Thüringen

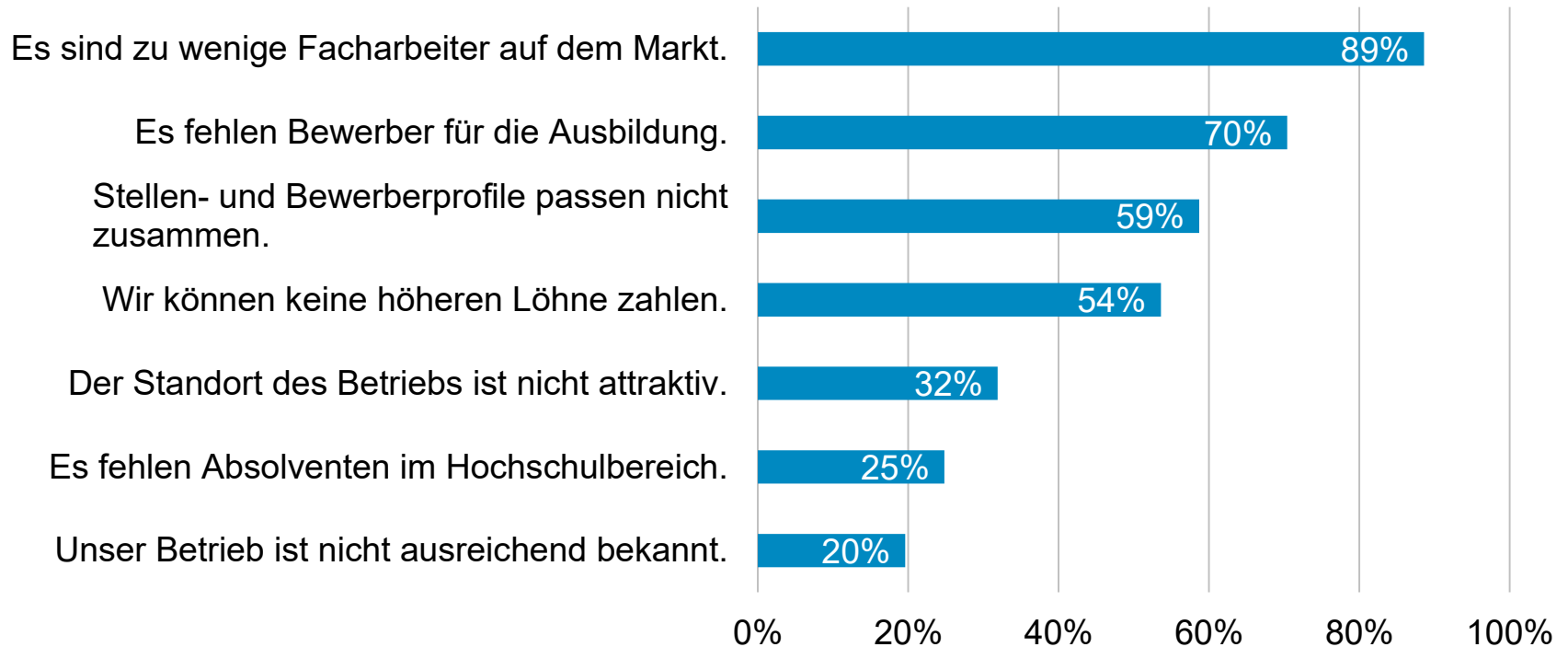
## Steigender Fachkräftebedarf und Anstieg der Zahl unbesetzter Stellen







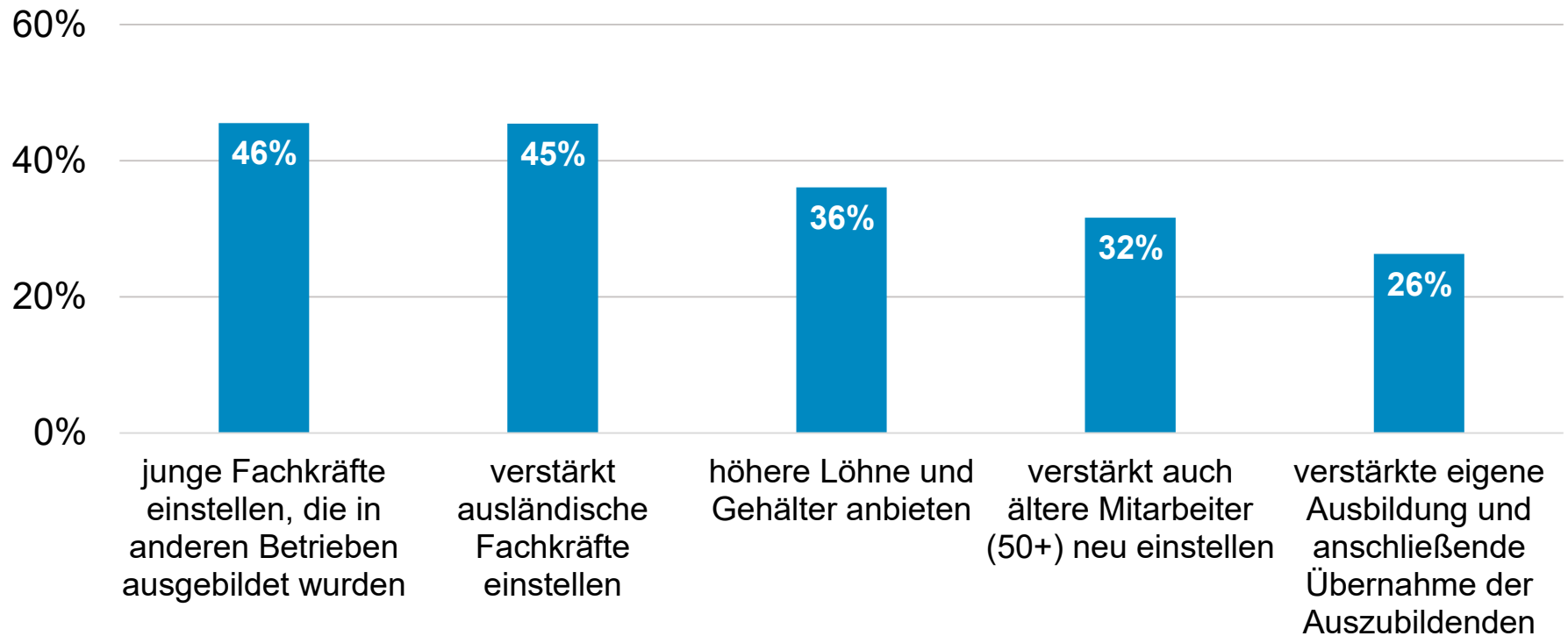
## Ursachen der Rekrutierungsprobleme





# Betriebliche Instrumente

## Kommen in Frage



Quelle: Fachkräftestudie TMASGFF (2018).



# Strategien der Fachkräftegewinnung auf Landesebene

## Endogene Potenziale

- Steigerung der **Beschäftigungsquoten**
  - Thüringen bereits auf Platz 2 im Bundesländervergleich hinter Sachsen
  - Potenziale in den jüngeren und älteren Altersgruppen
- Ausweitung von Teilzeit- zu **Vollzeittätigkeit** ermöglichen
  - Teilzeitbeschäftigung auch in Thüringen ein „weibliches Phänomen“
  - 81 Prozent aller Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse von Frauen besetzt, 46 Prozent der Frauen in Thüringen arbeiten in Teilzeit
- **berufliche Ausbildung** als Rückgrat der Fachkräftesicherung stärken
  - Vorteile und Karrierechancen der Berufsausbildung auch an Gymnasien besser kommunizieren
  - schwächere Schulabgänger\*innen aber auch Studienabbrecher\*innen für Berufsausbildung gewinnen



# Strategien der Fachkräftegewinnung auf Landesebene

## Endogene Potenziale

- (Weiter-) **Qualifizierung** von Beschäftigten und Arbeitslosen
  - 61.000 Beschäftigte und 28.000 Arbeitslose ohne Berufsabschluss
  - abschlussorientierte Qualifizierung von Geringqualifizierten fördern
  - Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit durch kontinuierliche Weiterbildung
- Halten von **Hochschulabsolvent\*innen** in Thüringen
  - 50.000 Studierende an Thüringer Hochschulen im Wintersemester 2017/2018
  - davon 19.000 in MINT-Fächern und Ingenieur-Studiengängen
  - 7.000 ausländische Studierende im Wintersemester 2017/2018 (4.000 in MINT- bzw. Ingenieur-Studiengängen)



# Strategien der Fachkräftegewinnung auf Landesebene

## Exogene Potenziale

- rückkehrwillige „**Exil-Thüringer**“ für den Freistaat gewinnen
  - 180.000 abgewanderte Personen seit 1990
  - 125.000 Auspendler in Thüringen ggü. 70.000 Einpendlern
- Fachkräfte aus dem **EU-Ausland** rekrutieren
  - 23.000 Beschäftigte aus osteuropäischen EU-Staaten kompensieren bereits heute Rückgang der Anzahl deutscher Beschäftigter in Thüringen (43.000 ausländische Beschäftigte insgesamt)
  - demografischer Wandel in Osteuropa führt zukünftig zu Rückgang der Wanderungsbewegung
- verstärkt (außereuropäische) **Drittstaaten** in den Blick nehmen
  - Sprachkompetenzen und Berufsankennung als größte Barrieren
  - Willkommenskultur in Thüringen etablieren



# Strategien der Fachkräftesicherung auf Landesebene

## Maßnahmen der Landesregierung

- Förderung mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)
  - Ausbildungsrichtlinie, Fachkräftenrichtlinie, Weiterbildungsrichtlinie
- Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung
  - Fachkräftestrategie und Maßnahmenpaket
- Sozialpartnergespräch
  - Gemeinsame Erklärung der Sozialpartner
  - Austausch über Fragen der Tarifbindung und Fachkräftesicherung
- Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)
  - Jobmessen
  - Pendlertage
  - Beratungsgespräche für Rückkehrwillige und Unternehmen
  - Fachkräfte aus dem Ausland



# Vielen Dank!

Freistaat  
Thüringen

Ministerium  
für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit, Frauen und Familie

## Willkommen in Thüringen

Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis 2030  
und Strategien der Fachkräftegewinnung

ESF  
EUROPA FÜR THÜRINGEN  
ERLEBTE WIRTSCHAFT

EUROPEISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Udo Philippus

Referatsleiter Arbeitsmarkt- und  
Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit, Frauen und Familie

Tel.: +49 361 57 381 1310

[udo.philippus@tmasgff.thueringen.de](mailto:udo.philippus@tmasgff.thueringen.de)

Die komplette Studie im Internet:  
[www.thueringen.de/th7/tmasgff/arbeit/ziel/](http://www.thueringen.de/th7/tmasgff/arbeit/ziel/)